

# Gründonnerstag zu Hause feiern



Texte und Ablauf freundlicherweise bereitgestellt von der  
**katholischen Kirchengemeinde Bad Laer-Remsede**



## Vorbemerkung:

Wir überlegen gemeinsam, wie unser Gründonnerstag zuhause gestaltet werden kann. Wer möchte mithelfen, für den Abend eine Feier vorzubereiten? Was gibt es alles zu tun? Wer übernimmt welche Aufgabe? Wir einigen uns darauf, um welche Uhrzeit wir feiern wollen.

## Vorbereitung:

Gesegnetes Brot  
Kräuterquark, Käse  
Traubensaft und Wein  
Frische Gemüsesticks

*Wir decken den Tisch heute besonders festlich, schmücken ihn mit Blumen und falten Servietten. Da viele Menschen, mit denen wir normalerweise feiern würden, nicht dabei sein können, stellen wir Fotos dieser Menschen auf den Tisch.*

*So sind wir – wenn auch räumlich entfernt – eine größere Gemeinschaft und im Herzen miteinander verbunden.*

*Vielleicht möchten Kinder aus den Fotos ein Plakat gestalten, das wir über die Feiertage aufhängen können. Es können auch für die Abwesenden Teelichter vorbereitet werden, wenn es nicht zu viele sind.*

*Die Kinder können Fotos vom geschmückten Tisch an Verwandte schicken, um sie virtuell zur Tischgemeinschaft einzuladen, ruhig auch mit dem Zeitpunkt der Feier.*

*Wir wollen auch für Jesus einen Platz an unserem Tisch vorbereiten und ein Bild oder ein Symbol und eine Kerze auf den Tisch legen.*

*Teilen Sie die Aufgaben im Gottesdienst auf:*

*V: Vorbeter/in führt durch den Gottesdienst*

*L: Lektor/in trägt Lesungen und Texte vor*

*A: Alle sprechen und beten gemeinsam*

## Feier des Gottesdienstes

Wir feiern und beten heute am gedeckten Tisch. Das heutige Abendessen ist ein Besonderes. Wir erinnern uns dabei auch an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Wenn jeder seinen Platz gefunden hat und zur Ruhe gekommen ist, beginnen wir

Lied: GL 817

The musical score is written in 2/4 time with a key signature of one flat (Bb). It consists of five staves. The first staff is the vocal line, starting with a treble clef and a '1' indicating the first ending. The lyrics are: 'Wir feiern heute ein Fest und kommen hier zusammen. Wir feiern heute ein Fest, weil Gott uns alle liebt.' The second staff is the bass line. The third staff continues the bass line. The fourth staff is a keyboard accompaniment line, starting with a red 'Kv' and a repeat sign. The fifth staff is the final bass line, ending with a double bar line. Chord symbols F, Bb, and C are placed above the notes.

**1** Wir feiern heute ein Fest und singen miteinander. / Wir feiern heute ein Fest, weil Gott uns alle liebt. **Kv**

**3** Wir feiern heute ein Fest und danken für die Gaben. / Wir feiern heute ein Fest, weil Gott uns alle liebt. **Kv**

**4** Wir feiern heute ein Fest und teilen miteinander. / Wir feiern heute ein Fest, weil Gott uns alle liebt. **Kv**

T: Rolf Krenzer, M: Ludger Edelkötter

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

A: Amen

V: Es ist schön, dass wir hier zusammen sind. Wir dürfen glauben, dass alle, die wir heute auf diesen Bildern sehen und an die wir denken, jetzt wirklich mit uns verbunden sind.

Auch Jesus ist in unserer Mitte.

Als Zeichen dafür zünden wir unsere Kerze an.

Jesus wollen wir begrüßen mit dem Ruf:

V / A: Komm in unsere Mitte, Jesus Christus!

V: Wir erinnern uns heute an das letzte Abendmahl, das du mit deinen Jüngern gehalten hast.

A: Komm in unsere Mitte, Jesus Christus!

V: Wir erinnern uns an deine Liebe, Jesus, mit der du für jede und jeden von uns sorgst.

A: Komm in unsere Mitte, Jesus Christus!

V: Du tust alles für uns. Dafür danken wir dir von ganzen Herzen!

A: Komm in unsere Mitte, Jesus Christus!

### Wortverkündung:

Wir wollen nun die Erzählung aus der Bibel hören, die uns an das Mahl erinnert, zu dem Jesus seine Jünger damals, vor 2000 Jahren, eingeladen hat.

### Für Familien mit Kindern im Kindergartenalter:

<https://www.youtube.com/watch?v=JRcYVLLi6iA>



### Für Familien mit Kindern bis ca. 4. Klasse:

Jesus und seine Freunde waren nach Jerusalem gekommen, um das große Pessachfest – so heißt das große Danke-Fest im Judentum – zu feiern. Als es Abend wurde, gingen alle in den großen Saal, um miteinander zu beten und zu essen, so wie wir es jetzt tun.

Bevor sie sich zu Tisch setzten stand Jesus auf, nahm ein Tuch aus weißem Leinen, goss Wasser in eine Schüssel und kniete nieder, um seinen Jüngern die Füße zu waschen.  
Er wäscht anderen die Füße?

Das war schon seltsam: Der große Jesus, dem die Menschen vor ein paar Tagen zugejubelt hatten?

ER kniete nun am Boden und machte sich zum Diener?

Auch die Freunde waren sehr erstaunt und wollten das zuerst gar nicht zulassen.

Doch Jesus bestand darauf. So wusch Jesus allen die Füße.

Danach setzte er sich und sagte zu seinen Jüngern: „Das ist das letzte Mal, dass ich so mit euch zusammensitze und das Pessachmahl mit euch esse.“ Dann nahm er das Brot, sagte das Dankgebet, teilte das Brot auseinander und gab es ihnen.

Er sagte: „Nehmt und esst. Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“

Danach nahm Jesus den Kelch mit Wein, dankte und sagte: „Das ist mein Blut, das für euch vergossen wird.“

Alle aßen von dem Brot und tranken von dem Wein.

Dann gab Jesus ihnen einen Auftrag: „Erinnert euch immer daran, was ich bei diesem Essen zu euch gesagt habe.

Teilt so miteinander Brot und Wein und ihr werdet spüren, dass ich bei euch bin.“

### Für Familien mit älteren Kindern und für Erwachsene:

Das letzte Abendmahl

Als der Morgen des Donnerstags zu dämmern begann, sprach Jesus zu den Zwölfen, die bei ihm waren: „Längst schon habe ich mich gesehnt, mit euch das Osterlamm zu essen. Geht in die Stadt und wenn ihr einem Mann begegnet, der einen Wasserkrug auf der Schulter trägt, dann sagt zu ihm: Der Meister will heute Abend bei dir einkehren. Bereite das Mahl! So geschah es auch und zum letzten Mal saß Jesus am Abend mit den Seinen zu Tisch. Doch ehe das Mahl begann, erhob sich Jesus, umgürtete sich mit seinem Tuch aus weißem Leinen, goss Wasser in eine Schüssel und kniete nieder, um seinen Jüngern die Füße zu waschen. Diese wussten zuerst nicht recht, wie ihnen geschah: Der Meister wollte ihnen dienen wie der geringste Knecht? War das möglich?

Als sich Jesus vor Petrus niederbeugte, sprang dieser auf und rief: „Herr, was tust du? Niemals sollst du mir die Füße waschen!“ Jesus antwortete: „Sei still, Simon Petrus und lass mich tun, wie ich will. Dir und allen anderen will ich die Füße waschen. Du verstehst noch nicht, was ich tue. Erst später wirst du es begreifen!“ Und als sich Petrus immer noch wehrte: „Wenn du dir die Füße nicht von mir waschen lässt, wirst du keinen Teil an mir haben.“ Petrus erschrak. „Ach Herr“, sagte er, „wenn es so ist, dann wasche mir nicht nur die Füße, sondern auch Hände und Haupt.“ Jesus erwiderte: „Es ist genug, wenn ich euch die Füße gewaschen habe.“ So wusch Jesus allen Zwölfen die Füße. Sogar Judas Iskariot wusch er die Füße. Schweigend und ergriffen ließen sie es geschehen.

Nun erhob sich Jesus, legte das Tuch ab, setzte sich zu Tisch und sprach: „Versteht ihr, warum ich das getan habe? Ich bin euer Herr und Meister und habe euch trotzdem bedient. So sollt auch ihr einander dienen. Liebet einander wie ich euch geliebt habe und seid einig, wie ich mit dem Vater einig bin. Nun gehe ich bald fort von euch und die Welt wird mich nicht mehr sehen. Aber ich lasse euch nicht als Waisen zurück, meine Kinder! Euer Herz soll nicht zagen und bangen. Ich gehe zum Vater um euch bei ihm eure Wohnungen zu bereiten und ich sage euch: „Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen.“

Nun wurde das Mahl aufgetragen. Doch Jesus konnte kaum essen, so erschüttert war er. Johannes setzte sich neben ihn, legte den Kopf an die Schulter des Herrn und sagte wie vor ihm Petrus: „Meister, du weißt doch, wie sehr wir alle dich lieben.“ Jesus erblasste, blickte in die Runde und sprach: „Nicht alle lieben mich. Einer ist unter euch, der wird mich verraten.“ Johannes zuckte zurück und rief: „Verraten?“ Auch die anderen Jünger erschrakten und wurden ganz verwirrt und blickten einander entsetzte an. „Verraten? Wer von uns könnte dich verraten?“ „Der mit mir die Hand in die Schüssel tauchen werde, der ist es.“ Jesus nahm ein Stückchen Brot und streckte die Hand damit aus, um es in der Schüssel einzutunken; in demselben Augenblick kam auch Judas' Hand heran und Jesus reicht ihm den Bissen.

Die Schüssel mit dem Paschalamm wurde abgeräumt. Auf dem Tisch lag nur noch ein Brot und vor dem Meister stand ein Kelch voll Wein. Es war schon spät und Jesus wusste, dass er bald gehen müsse, um sich seinen Feinden auszuliefern. Die Stunde des Abschieds war da. Jesus nahm das Brot in seine Hände, segnete es und sprach: „Nehmt hin, teilt untereinander und esst, denn dies ist mein Leib, der für euch hingegeben

wird.“ Und ebenso nahm er den Kelch, segnete ihn und sprach: „Trinkt alle daraus, denn dies ist mein Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ Dann reicht er ihnen das Brot und den Kelch und ließ sie davon essen und trinken und sagte: „Tut dies zu meinem Andenken.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

A: Lob sei dir Christus

Lied:



1 Beim letz - ten A - bend - mah - le, die  
2 „Nehmt“, sprach er, „trin - ket, es - set: Das

1 Nacht vor sei - nem Tod, nahm Je - sus  
2 ist mein Fleisch, mein Blut, da - mit ihr

1 in dem Saa - le Gott dan - kend Wein und Brot.  
2 nie ver - ges - set, was mei - ne Lie - be tut.“

3 Dann ging er hin zu sterben / aus liebevollem Sinn, /  
gab, Heil uns zu erwerben, / sich selbst zum Opfer hin.

4 O lasst uns ihm ein Leben, / von jeder Sünde rein, / ein  
Herz ihm ganz ergeben / zum Dankesopfer weihn.

T: Christoph von Schmid 1807, M: bei Melchior Vulpinus 1609

*Wir erinnern uns an liebe Menschen und beten für sie*

V: Wir waschen uns jetzt so oft die Hände, um gesund zu bleiben.

Gerade haben wir gehört, dass Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht.

Das ist ein Zeichen der Freundschaft. Er kniet sich hin, macht sich klein. Er tut ihnen etwas Gutes. Er will ein Diener sein.

Was ist ein Diener/in eigentlich?

Wer ist gut zu uns? Wer tut viel für mich – auch Schweres -, weil ich ihm wichtig bin?

Was Jesus hier tut, tun jetzt Ärzte, Schwestern, Pflegerinnen, Verkäuferinnen, die Mitarbeiter der Müllabfuhr ... in dieser schweren Zeit für uns.

An sie wollen wir jetzt besonders denken. Kennst du einen Arzt eine Verkäuferin, euern Postboten? Kennst du jemanden, der jetzt krank ist und für den du jetzt beten möchtest?

### *Stille und/oder Gespräch darüber*

V: Wir haben unser Herz jetzt weit aufgemacht und an viele Menschen gedacht. Wir wünschen uns sehr, dass es ihnen allen gut geht. Wir sind mit ihnen allen verbunden, wenn wir beten, wie Jesus es mit seinen Freundinnen und Freunden getan hat:

A: Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

### *Wir sagen Dank und bitten Gott um seinen Segen*

V/A: Gott, du bist gut, wir loben dich, wir danken dir!

1. Guter Gott, wir freuen uns auf Ostern. Wir wollen mit dir Auferstehung feiern.  
Segne die kommenden Tage, auch wenn sie ganz anders als sonst sein werden.  
Segne alle, die sich alleine fühlen, mit deiner Liebe und Nähe!

V/A: Gott, du bist gut, wir loben dich, wir danken dir!

2. Guter Gott, du bist immer bei uns. Du gehörst zu unserer Familie.  
Segne unser gemeinsames Leben.

Segne Mama und Papa. Segne meine Schwester(n),  
meine(n) Bruder. Segne meine Oma / meinen Opa...

V/A: Gott, du bist gut, wir loben dich, wir danken dir!

3. Guter Gott, du denkst an jeden von uns.

Du freust dich über unsere Gemeinschaft hier bei Tisch.

Segne das Brot, den Traubensaft, den Wein und alle Speisen,  
auf die wir uns jetzt schon freuen!

V/A: Gott, du bist gut, wir loben dich, wir danken dir!

4. Guter Gott,

sei den Ängstlichen nahe, die kein Licht sehen!

Schlichte Streit, wo die Luft zu dick wird!

Sei an der Seite der Kreativen, die nach Lösungen aus der Krise  
suchen! Und segne uns mit Zuversicht und Zukunft!

V/A: Gott, du bist gut, wir loben dich, wir danken dir!

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Wir sind eine Gemeinschaft

V: Nachdem wir heute einen längeren und feierlichen Tischsegens  
gesprochen haben, reichen wir uns nun noch einmal die Hände und  
wünschen uns einen „Guten Appetit.“

### **Noch eine Anregung für alle Billerbecker\*innen:**

Wer mag, kann nach der häuslichen Feier ab 20.15 Uhr in den Dom  
kommen und dort einen Gedanken, ein Symbol oder einen Gegenstand  
abgeben, der ihn momentan belastet. Dies wird in einer Schale  
gesammelt und am Ostermorgen im Osterfeuer verbrannt.